



kunststadt⁷¹ stadtkunst



Inhalt

Editorial

- 1 Es geht um Kunst- und Meinungsfreiheit _ Elfriede Müller, Martin Schönfeld, Britta Schubert, Katinka Theis

Kulturpolitik

- 2 Die demokratischen Pfeiler der Kunst im öffentlichen Raum _ Elfriede Müller

- 4 Diskussionsveranstaltung: Kunst im Stadtraum für die Bezirke!
6. März 2024, Global Village, Berlin Neukölln



- 6 Dank an Elfriede Müller –
Beauftragte für Kunst im öffentlichen Raum 1994 bis 2024 _ Birgit Cauer und Frauke Boggasch

- 6 Kunst als demokratische Sprache – Vom Umgang mit Partizipation bei Kunst am Bau-Wettbewerben
Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, 22. November 2023, Campus Rütli Berlin-Neukölln

- 7 Partizipation in der Kunst am Bau: Eine kritische Betrachtung _ Martin Binder und Susanne Bosch

- 8 Die Regelwerke für Kunst am Bau und ihre Möglichkeiten der Mitgestaltung _ Stefan Krüskemper

- 9 Bezeichnung _ Stephan Kurr und Silke Riechert

- 10 Wenn das Jugendamt baut _ Marcus Lehmann

- 11 Partizipative Praxis in Kunst am Bau Wettbewerben _ Seraphina Lenz

- 12 Juryentscheidungen über Kunst im Stadtraum und Kunst am Bau
Lichtenbergs Kinder und Jugendliche entscheiden mit _ Katrin Röseler-Soult

- 13 11 einfache Regeln für Künstler*innen als Lehrende und Kooperationspartner*innen mit sozialen Institutionen, Schulen, Universitäten, Wissenschaftler*innen _ Erik Göngrich

Kunst im Stadtraum

- 14 Kein Raum für Freiraum
Neue öffentliche Räume braucht die Kunst im Stadtraum _ Martin Schönfeld



- 16 Kunst für Alle
An wen richtet sich das Angebot von Kunst und Kultur? Die Antwort auf diese Frage lautet: An Alle _ Nina Kadri

Kunst und Gedenken

- 17 Erinnerungskultur von unten
Zum Gedenken an die Opfer von Rassismus und Polizeigewalt auf dem Oranienplatz _ Katinka Theis

- 18 Bismarck der GröÖte _ Gaston Kirsche (Pseudonym)

- 21 Leerstellen und Geschichtslücken
Das Bremer „Arisierungs“-Mahnmal _ Hanno Balz



Kunsttheorie

- 23 Mutter ist ausgegangen
Jacopo Galimberti, Images of Class. Operaismo, Autonomia and the Visual Arts _ Philipp Schink



Internationales

- 25 Baghdad Walk
Kunst im öffentlichen Raum im Irak _ Susanne Bosch

- 27 Zeitenössische Kunst in Südkorea _ Sylbee Kim



Wettbewerbe

- 28 Anonymität vs. Situierung
Zum Weltweit offenen, anonymen, zweiphasigen Kunstwettbewerb »Dekoloniales Denkzeichen« in Berlin-Neukölln _ Maria Linares

- 32 Eine Spurensuche für das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung _ Gloria Zein

- 34 KISR – Kunst im Stadtraum an der Leipziger Straße _ Henrik Schrat

- 36 Modulare Kita-Bauten (MOKIB) für Berlin _ Anna Borgman

- 38 Neubau Berufsfeuerwache Höhen-schönhausen

- 39 Neubau eines Erweiterungsbaus der Mierendorff-Grundschule in der Mierendorffstraße 20–24 in Charlottenburg



- 40 Neubau Integrierte Sekundarschule mit Sporthalle und Freianlagen
ISS Eisenacher Straße, Mariendorf Berlin Tempelhof-Schöneberg

- 42 Neubau einer Grundschule in der Reinickendorfer Straße 60, 13347 Berlin Mitte (Berliner Schulbauoffensive II)

- 44 KulturGut – Kulturstandort Alt-Marzahn 23, Umbau

- 45 Neubau des temporären Schulstandorts „Thulestraße“ in Pankow

- 46 Touristische Entwicklung der Ronnebypromenade

- 47 Neubau Temporärer Schulstandort Werneuchener Wiese an der Margarete Sommer Straße in Pankow

- 48 Schulneubau am Koppelweg
Neubau einer 3 zügigen modularen Grundschule mit Sporthalle am Koppelweg 38 in Neukölln



- 49 Auswahlverfahren Kunst am Bau Amtshaus Buchholz in Pankow, Grundsanierung

- 50 Grundschule, Rennbahnstraße in Pankow

- 52 Schulbau 14 Integrierte Sekundarschule in der Wartiners Straße 1 in Lichtenberg

- 53 Schulneubau Nostitzstraße – Bergmannkiez-Gemeinschaftsschule in Berlin-Kreuzberg

- 55 Berliner Schulbauoffensive II
Neubau Grundschule Naumburger Ring in Berlin-Hellersdorf

- 57 Neubau einer Grundschule in der Adalbertstraße 53, 10179 Berlin-Mitte

- 59 Neugestaltung des Grünzuges im Kosmosviertel Berlin-Altgliencke

- 60 Jugendfreizeiteinrichtung Düppel, Modernisierung, Umbau und Erweiterung

Bilnachweise Umschlag

Vorderseite oben: Erik Göngrich, ARENA of Humanity and the Right of Business, 2017, skulpturale Gestaltung des Hofes vor einer zweisprachigen Schule in Bépanda. Ein Raum zum Austausch beruflicher Zukunftsvisionen im Rahmen von SUD2017 La place de l'humain, Douala—art – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Douala, Kamerun, Public Art Festival 2017, Foto: Erik Göngrich

Vorderseite unten: SoA (Yerin Kang, Jaewon Lee, Chihoon Lee), Yonseul: Manridong Reflecting Seoul, 2017, Manridong, Seoul, Commissioned by Seoul Metropolitan Government, Installation out of steel frame truss, SST super mirror finished, LED, precast concrete plate, Diameter 25 meters

Rückseite oben: Michael Sailsdorfer, Knotenpunkt, Zentraler Omnibusbahnhof Berlin (ZOB), 2024

Rückseite unten: Chelsea Leventhal, Denkzeichen für den Komponisten Siegfried Translatour am Standort des ehemaligen Sportpalastes Potsdamer Straße, Ecke Pallasstraße, Berlin, 2024

Impressum

Herausgeberin: kulturwerk des berufsverbandes bildender künstler*innen berlin GmbH

Redaktion: Elfriede Müller, Martin Schönfeld, Britta Schubert, Katinka Theis

Redaktionsanschrift: kunststadt stadtkunst Büro für Kunst im öffentlichen Raum Köthener Straße 44 10963 Berlin Email: kioer@bbk-kulturwerk.de www.bbk-kulturwerk.de Tel: 030-23 08 99 30 Layout: Bijan Dawallu

Druck: Hinkelsteindruck Berlin Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge haftet die Autor*in

Wenn nicht anders verzeichnet, stammen die Abbildungen von den angegebenen Künstler*innen



Atef Al Jaffal, KHEZAMA, Foto © Hella Mewis, 2023

Sally Naeem, STUCK, Foto © Hella Mewis, 2023



Baghdad Walk Kunst im öffentlichen Raum im Irak



Tarkib Kollektiv, ALERT, Foto © Hella Mewis, 2023

Kann Kunst in einem öffentlichen Raum in einer Stadt existieren, die durchzogen ist von radikaler, reaktionärer, religiöser und politischer Dynamik? Kann es an so einem Ort eine Kunst geben, die Menschen zu einem offenen Dialog über aktuelle gesellschaftliche Themen einlädt?

Dass es möglich ist, zeigt der Kulturverein Tarkib, der seit 2015 in Bagdad existiert. Das Kollektiv veranstaltete 2023 zum 6. Mal den Baghdad Walk (BW), eine Gruppenausstellung, die an öffentlichen Plätzen in der Stadt präsentiert wird. Baghdad Walk VI (BW VI) fand an zwei Tagen in der Nähe der Al-Alawi und Al-Sarafiya Brücke statt. 15 irakische Künstler*innen präsentierten ihre Werke und nutzten die Gelegenheit, um ein öffentliches Bewusstsein für drängende gesellschaftliche Themen zu schaffen – von

Kinderarbeit, Gewalt gegen Frauen, Wasserknappheit, Umweltverschmutzung, Klimamigration über politisierte Infrastruktur bis hin zu Bewältigungsstrategien für kollektive und persönliche Traumata. Die Arbeiten zeigten, wie Kunstschaffende im Jahr 2023 die sich verändernde soziale, politische und ökologische Dynamik im Irak wahrnehmen, und wie sich aktuelle Probleme auf ihr Leben und die Gesellschaft auswirken.

Das Format der performativen künstlerischen Intervention existiert seit 2018 und ist eine mittlerweile gut erprobte Taktik, sich für kurze Momente im städtischen Raum zu zeigen, in dem ansonsten kaum öffentlicher Diskurs dieser Art stattfindet.

Während die Gruppe von Künstler*innen mit Interessierten, Presse und sich anschließenden Passant*innen durch die Stadt zieht,

wird dank akribischer Vorbereitung unmittelbar das nächste Werk an der nächsten Station des Walks aufgebaut. Das können sowohl meterhohe Plakate sein, die ganze Beton-Pylonen bedecken, wie die Arbeit

STUCK von Sally Naeem, oder die Arbeit KHEZAMA über Märtyrertum, eine wohnzimmerartig eingerichtete Hörstation mit Teppich und klassisch irakischem Beistelltisch von Atef Al Jaffal. Weniges verbleibt länger als Minuten im öffentlichen Raum wie ALERT, des Tarkib Künstler*innen Kollektivs, das pinke Litfaßsäulen gestaltete, um auf das Problem der Wasserverschmutzung hinzuweisen. Tarkib entnahm Wasserproben aus den Flüssen Tigris und Euphrat sowie aus den irakischen Sümpfen. Die Ergebnisse der pH-Tests zeigten den höchstmöglichen Säuregehalt von 8,2 an, der durch die Farbe Rosa gekennzeichnet wird – was einem alarmierenden Verschmutzungsgrad entspricht. Weiterreichende Infos wurden per QR Code zugänglich gemacht.

Making of

Der BW ist eine ästhetische Ausdrucksform, die es den Teilnehmenden – jungen irakischen Kulturschaffenden und Studierenden – ermöglicht, Gehör für ihre Fragen zu finden oder ein öffentliches Statement zu aktuellen Themen zu platzieren. Die seltene Möglichkeit und das Format wurden von Hella Mewis, Kuratorin, Initiatorin und künstlerische Direktorin des Kulturvereins Tarkib, und Christina Werner, Direktorin des Instituts für Raumexperimente in Berlin, ent-

wickelt. Beide haben langjährige Erfahrung mit einer zeitgenössischen Kunstpraxis, die mit konfliktreichen und komplexen Orten einen ästhetisch hochsensiblen, vorsichtig ausgehandelten und radikal demokratischen Umgang findet.

Das Format der performativen künstlerischen Intervention existiert seit 2018 und ist eine mittlerweile gut erprobte Taktik, sich für kurze Momente im städtischen Raum zu zeigen, in dem ansonsten kaum öffentlicher Diskurs dieser Art stattfindet

Der BW umfasst eine Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase, die als Teil des Arbeitsprozesses zu verstehen ist. Sechs Monate vor dem Event startet eine Workshop-Serie, in der die Teilnehmenden Routen im Stadtraum erproben, Wahrnehmungsübungen durchführen und Raum für Wissensdiskurse zu historischen, sozialen und politischen Positionen schaffen. In dieser Phase werden zeitgenössische internationale Ansätze von Kunst im öffentlichen Raum vorge-

stellt, analysiert und diskutiert. Die Ideen der Teilnehmenden werden in Gruppen- und Einzelsessions weiterentwickelt, um größere Konzepte und ästhetische Ausdrucksmöglichkeiten zu erforschen. Dieser Prozess bestimmt die Monate zwischen den Workshops und dem Walk. Die Künstler*innen werden ermutigt, ihre Ideen kontextbezogen zu überprüfen und zu gestalten. Geht es den Teilnehmenden vielleicht anfangs um einen persönlichen „Hunger“, einmal mit der eigenen Stimme in der eigenen Stadt wahrgenommen zu werden, ahnen sie ab diesem Zeitpunkt, wie gesellschaftlich lesbar und relevant die eigenen Themen sind, denn das Persönliche ist immer das Politische.

Dieser Prozess wird von einem kuratorischen Team begleitet. Hella Mewis, Christina Werner und die Künstlerin Susanne



Muhaned Taha, FIFTEEN, Foto © Omar Alamree, 2023

Bosch waren 2023 für die Prozessbegleitung verantwortlich. Die Mentoring-Sessions fanden sowohl vor Ort als auch via Videokonferenz statt, da aufgrund politischer sowie finanzieller Rahmenbedingungen die Reise nach Bagdad nicht uneingeschränkt möglich war. Eine zentrale Rolle kam in diesem Prozess dem Künstler und Kollektivmitglied Zaid Saad zu, der mit seiner künstlerischen Expertise und der Übersetzung während der Meetings die Projektproduktionen aktiv begleitete und seine Erfahrungswerte zu Material, Ortswahl oder Sicherheitsabwägungen für einen Parkour, für den Arbeiten in Minuten auf- und wieder abgebaut werden müssen, einbrachte.

Ein erzählerischer Rundgang durch die Stadt – Die Route

Der BW VI mit seiner fluiden Taktik des Pop-Up agiert in einer urbanen Realität mit Kunst als einem persönlichen aber auch nationalen Identitätsfindungsprozess. 8.100.000 Menschen leben in der Hauptstadt, ein Viertel der irakischen Bevölkerung. Für 2050 wird mit über 15 Millionen Anwohnenden in der Agglomeration gerechnet. In Bagdad existiert kein leistungsfähiges öffentliches

Nahverkehrssystem. Die Eröffnung einer Hochbahn, für die zu Spitzenzeiten bis zu 30.000 Fahrgäste pro Stunde erwartet werden und die dieselgetriebenen Linienbusse, Minibusse und Sammeltaxis entlasten soll, ist erst für Ende 2027 geplant.

In dieser Situation wählte Sally Naeem für ihre Intervention STUCK zwei Pylonen entlang der Unterführung, die die Brücke der Haifa Street stützt. In den digital gerenderten, weitläufigen, hart beleuchteten Räumen auf Schwarz-Weiß-Plakaten manifestierte Sally Naeem psychologische Innenräume, die traumatische Erinnerungen durch abstrakte, räumliche Äquivalente darstellen. Sie erforschte, wie ein Kunstwerk Gefühle visuell kommunizieren kann, die in mentalen Vertiefungen, wie Taubheit, Depression oder soziale Ängste, verweilen.

Klimabedingte Veränderungen sind in dieser Region Alltagsrealität. Die Stadt besitzt ein trockenes subtropisches Klima und ist eine der heißesten Städte der Welt mit durchschnittlich maximalen Temperaturen von 41–49° Celsius in den Sommermonaten. Staubstürme aus den Wüsten im Westen sind im Sommer ein normales Ereignis, genauso wie Wassermangel. Die jährliche

Niederschlagsmenge von durchschnittlich etwa 148 Millimeter fällt fast ausschließlich von November bis März.

Der Tigris teilt die Stadt in zwei Hälften. BW VI wählte für 2023 zwei Routen entlang wichtiger Achsen der Stadt, die jeweils einmal den Fluss überquerten. Die Werke waren sowohl für Fußgänger*innen als auch für Autofahrende erlebbar.

Die Intervention FIFTEEN von Muhaned Taha war von der Al-Sarafiya-Brücke aus zu sehen: Ein großes Transparent, das in der Strömung des Flusses flatterte, trug eine Botschaft, die durch eine einfache Zahl ausgedrückt wurde: 15 %. Der Prozentwert bezieht sich auf aktuelle Studien, die vorhersagen, dass der Irak bis 2035 nur 15 % seines

Wasserbedarfs decken wird. Die in den Untiefen des Flusses treibende Fahne und die kahlen Ufer des Tigris, die sich in die weite Landschaft erstrecken, machen den besorgniserregend niedrigen Wasserstand sofort deutlich. Ebenso unübersehbar sind die Abwasserrohre, die ungefiltertes Wasser aus der nahe gelegenen Bagdad Medical City in den Fluss leiten. Für die Industrie, die sich in der Hauptstadtregion konzentriert, bestehen nur unzureichende Entsorgungs- und Reinigungskapazitäten für Abwasser, Abgas und Abfälle.

Atef Al Jaffal beschäftigt sich in einer fortlaufenden Serie mit dem Verständnis von „Martyrertum“ und damit verbundener lokaler Erinnerungskultur und öffentlichem Gedenken. Posthum wird Märtyrerstatus verliehen: In den Straßen der Stadt hängen Märtyrer-Plakate für Anführer, Soldaten, Kämpfer. Atef Al Jaffal lässt in KHEZAMA Menschen zu Wort kommen, die in ihrem Leben jemandem verloren, der oder die für eine Idee vom Wohl der Gemeinschaft ihr Leben riskierten. Die Stimmen der Trauernden lassen erahnen, wie schmerzhaft es ist, wenn nach dem Tod unterschieden wird zwischen offiziell Gefallenen, die als

Freiheitskämpfende und Märtyrer gelten, und Toten, die kein öffentliches Gedenken erfahren. Gilt ihr Tod als weniger ehrenvoll, sind sie Opfer zweiter Klasse, wiegt ihr Einsatz zum Wohl der Gesellschaft weniger? Wer definiert den Glauben an die gerechte Sache und wem spendet er Trost?

Der BW ist eine einzigartige Möglichkeit, Kunst im öffentlichen Raum zu präsentieren, Nachdenken und Dialog über aktuelle gesellschaftliche Themen in Bagdad zu fördern, an einem Ort, an dem zivilgesellschaftlicher Raum systematisch gefährdet ist. Tarkib versteht sich dabei als eine Plattform in und für die Stadt, die Forschung, Ausbildung, Produktion und Präsentation zeitgenössischer Kunst fördert. Tarkib öffnet Räume für künstlerischen Ausdruck und will zeitgenössische Kunst in Form von Artivismus (künstlerischem Aktivismus) im Irak etablieren, immer verbunden mit dem Anliegen, der Öffentlichkeit Zugang zu umfassenden Informationen über aktuelle Themen zu verschaffen. Viele der Künstler*innen im Umfeld von Tarkib beziehen Menschenrechts- und Klimathemen in ihre Arbeit ein und sind an einem sozialen, kulturellen, ökologischen und politischen Wandel interessiert.

Folgende Künstler*innen nahmen am BW VI teil: Sally Naeem, Zahraa Soubhi, Noor Abd Ali, Razan Aldouri, Amnah Ali, Mahmoud Mohammed, Loay Al Hadhary, Muhaned Taha, Mohammed Kadhim, Atef Al Jaffal, Hassan Al Narjes, Haider Almaslmawe, Taqi Mohammed, Hussam Mohammed, Tarkib Collaboration.

BW VI entstand in Zusammenarbeit mit dem UNAMI-Menschenrechtsbüro, der Botschaft des Königreichs der Niederlande im Irak und dem Arab Fund for Arts and Culture (AFAC).

Susanne Bosch
Bildende Künstlerin

Links:

<https://tarkib.net/>

<https://baghdad-walk.net/>

Buch Bagdad Walk VI auf issuu:

https://issuu.com/tarkibbaghdad/docs/bw_6_booklet_21.12._compressed

Insta: https://www.instagram.com/tarkib_baghdad/

<https://www.salonammoritzplatz.de/> zeigte den BAGHDAD WALK 2021

[Institut für Raumexperimente](#) Berlin

[UNAMI Human Rights Office](#),

[Embassy of the Kingdom of Netherlands to Iraq](#) [Arab Fund for Arts and Culture](#) (AFAC).

Quelle:

<https://www.mercer.com/insights/total-rewards/talent-mobility-insights/quality-of-living-city-ranking/#city-ranking>

Muhaned Taha, FIFTEEN, Foto © Hella Mewis, 2023



berufsverband bildender künstler*innen berlin e.V.
Vorstand: Frauke Boggasch, Sprecherin, Birgit Cauer, Sprecherin, Johannes Büttner, Lieselotte Illig, Julie Legouez, Justina Los und Dejan Marković
Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
Öffnungszeiten: Mo–Do, 11–15 Uhr
Geschäftsstellenleitung: Nina Korolewski
tel. 030-230 899-0
info@bbk-berlin.de · www.bbk-berlin.de

Der bbk berlin organisiert 2.890 Bildende Künstler:innen aller bildkünstlerischen Sparten und Kunstrichtungen. Er bietet Dienstleistungen für Mitglieder wie beruflichen Rechtsschutz, kostenlose Rechts-, Steuer-, Sozial- und Versicherungsberatung sowie Ateliermietrechtsberatung für alle in Berlin arbeitenden Künstler*innen. Der bbk berlin verteidigt die kulturellen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Interessen der Künstler*innen Berlins gegenüber Öffentlichkeit und Parlament und setzt sich für offene und durchlässige Strukturen im Kunstbetrieb ein. Er ist ein Produzent*innenverband, kein Aussteller*innenverband. Er ist unabhängig und finanziert sich allein durch seine Mitglieder.

Beruflicher Rechtsschutz, Rechtsberatung in beruflichen Angelegenheiten
Beratung und Information für Künstler:innen bei Problemen mit dem Jobcenter, der KSK, der Ausländerbehörde oder in Notlagen u.v.m.
Rechtsanwalt Achim Bedenk,
mittwochs 9.30 – 12 Uhr
030-230 899-29
12–14 Uhr mit vorheriger Anmeldung unter:
030-230 899-0
► *Exklusiv für Mitglieder des bbk berlin.*

Ateliermietrechtsberatung
Rechtsanwalt Lüth, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 17 – 19 Uhr
► *Für alle Künstler*innen.*

Steuerberatung
Herr Dr. Klier, Frau Hobohm, Herr Vogel,
1–2 x monatlich, mittwochs 11–15 Uhr.
Wir bitten um telefonische Anmeldung:
030-230 899-0
► *Exklusiv für Mitglieder des bbk berlin.*

Versicherungsberatung
Beratung im Schadensfall, zur Künstler-sozialversicherung und Altersrente:
Susanne Haid, jeden 2. Donnerstag im Monat 11–13 Uhr.
Wir bitten um telefonische Anmeldung:
030-230 899-0
► *Exklusiv für Mitglieder des bbk berlin.*

Tochtergesellschaften des bbk berlin

Wesentlicher Schwerpunkt des bbk berlin ist die strukturelle Förderung aller bildenden Künstler*innen durch die Bereitstellung von Infrastruktur und Produktionsmitteln über seine Tochtergesellschaften kulturwerk und bildungswerk.

Das kulturwerk des bbk berlin fördert Künstler:innen durch die Bereitstellung notwendiger Infrastruktur und Produktionsmitteln für die künstlerische Arbeit. Die Werkstätten, das Atelierbüro, das Büro für Kunst im öffentlichen Raum und das Büro für Künstler*innenberatung stehen allen professionellen bildenden Künstler*innen offen.

Atelierbüro/Atelierförderung Das Atelierbüro erschließt Arbeitsstätten und Atelierwohnungen und vergibt diese an bildende Künstler:innen.
Bildhauerwerkstatt Technische Beratung, flexible Arbeitsmöglichkeiten, industrielle Maschinenausstattung, gute Arbeitsbedingungen für künstlerische Projekte in Metall, Holz, Stein, Gips/Form, Kunststoff und Keramik.
Druckwerkstatt Technische Beratung, flexible Arbeitsmöglichkeiten in den künstlerischen Drucktechniken des Siebdrucks, der Radierung, der Lithographie, des Buch- und Offsetdrucks und den digitalen Drucktechniken sowie in den Werkstätten für Papierherstellung und Buchbinderei, vom klassischen Auflagendruck über technikübergreifende Projekte bis zu experimentellen Vorhaben.
Medienwerkstatt Infrastruktur und Sachkenntnis für die künstlerische Arbeit mit audiovisuellen Medien, Computerarbeitsplätze, Audioraum, Studio für Videoaufnahmen und Fotografie mit Greenscreen oder Black Box, Medienlabor für die Entwicklung von Medienperformances, Installationen, raumgreifenden Projekten. Workshops werden im bildungswerk angeboten.
Büro für Kunst im öffentlichen Raum Sorgt für qualifizierte Auslobungen künstlerischer Projekte bei öffentlichen Bauvorhaben und verantwortet demokratische und transparente Entscheidungsverfahren. Das Büro führt eine Künstler:innen Datenbank.
Büro für Künstler*innenberatung/Office for artist consulting Berät bildende Künstler:innen aus dem In- und Ausland, die ihre berufliche Tätigkeit in Berlin aufnehmen bei wichtigen Fragen zum Künstler*innenberuf und unterstützt sie dabei, sich in Berlin als Kunststadt zurechtzufinden.

kulturwerk des bbk berlin GmbH
Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
Geschäftsführung: Wibke Behrens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Ute Weiss Leder
tel 030 230899-11
presse@bbk-kulturwerk.de
Mo–Do 11–15 Uhr

Atelierbüro
Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
Öffnungszeiten: Di 10–13 Uhr | Do 13–16 Uhr
Atelierbeauftragte: Julia Brodauf, Lennart Siebert
Büro: tel 030-230 899 -20, -22, -23
atelierbuero@bbk-kulturwerk.de

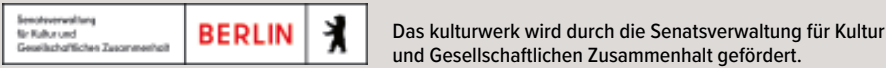
Büro für Kunst im öffentlichen Raum
Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Team: Martin Schönfeld, Britta Schubert, Katinka Theis
tel 030-230 899-30
kioer@bbk-kulturwerk.de

**Büro für Künstler*innenberatung
Office for artist consulting**
Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Nina Korolewski · tel 030-230 899-15
welcome@bbk-kulturwerk.de

Bildhauerwerkstatt
Osloer Straße 102 · 13359 Berlin
Leitung: Susanne Jung, Nicholas Kashian
Assistenz: Nilgün Subic
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–17 Uhr
tel 030-493 70-17
bildhauerwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

Druckwerkstatt
Mariannenplatz 2 · 10997 Berlin
Leitung: Yehudit Yinhar
Büro: Fiona Langer
Öffnungszeiten: Mo 13–21 Uhr | Di–Fr 9–17 Uhr
tel 030-614 015-70
druckwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

Medienwerkstatt
Mariannenplatz 2 · 10997 Berlin
Leitung: Andrea Huyoff,
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr
tel 030-614 015-79
medienwerkstatt@bbk-kulturwerk.de



Das bildungswerk bietet bildenden Künstler*innen in Berlin ein vielfältiges Qualifizierungsprogramm zur Fort- und Weiterbildung, unterstützt bei der strategischen wie technologiegestützten und digitalen Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Arbeit und dient zur Erarbeitung der notwendigen Werkzeuge für den Berufsalltag als Unternehmer*in. Dazu gehören Techniken im Selbstmanagement, der Präsentation und Kommunikation ebenso wie aktuelle Fachkenntnisse zu Recht, Steuern und Buchhaltung. Eine Mitgliedschaft im bbk berlin ist nicht erforderlich.

bildungswerk des bbk berlin GmbH
Köthener Straße 44
10963 Berlin
Öffnungszeiten:
Di. und Do. 11.00 - 15.00 Uhr
E-Mail: info@bbk-bildungswerk.de

Geschäftsführung:
Wibke Behrens
w.behrens@bbk-bildungswerk.de

Teamleitung und Veranstaltungskonzeption:
Michael Nittel
tel 030 230 899-49

Veranstaltungsorganisation:
Laura Russy
tel 030 230 899-40
Lucy Teasdale
tel 030 230 899-43

Projekte und Referentin der Geschäftsführung:
Felicia Meynersen
tel 030 230 899-39



